

# PRÄGEANSTALT VICTOR HUSTER BADEN-BADEN

## DIE THERMEN DES KAISERS CARACALLA UNTER DEM MARKTPLATZ IN BADEN - BADEN



Erbaut vor 1800 Jahren, wurden die Thermen mit ihren Marmorbecken 1847 freigelegt und archäologisch aufgenommen. Fragmente der Bauinschrift des Kaisers Caracalla kamen zum Vorschein und ermöglichten die genaue Datierung der Anlage. Bis heute verblieb diese Sehenswürdigkeit Baden-Badens den Blicken Interessierter vorenthalten: Unter dem profanen Pflaster des Marktplatzes verborgen.

Als Kunstmedaille in ganz verlässlicher Planwiedergabe wird das Areal nun dem Publikum in miniature zugänglich gemacht. Eine archäologische Freilegung entlang der Nordfassade der Stiftskirche 1995 lieferte weitere Erkenntnisse über die Bäder und regte schließlich zur Schaffung dieser Medaille an.

**Avers :** Über die planen, höchstliegenden Konturen, der Stiftskirche, des Friedrichsbades, des Alten Dampfbades und der nördlich gelegenen Stützmauer des Florentinerberges, erschließen sich Pracht und Weite der antiken Anlage: tieferliegend und gleichsam erneut ausgegraben.

Erbaut über der Wellenstruktur der Thermalwasserspalte, präsentieren sich, von rechts nach links zu betrachten, mehrere Becken: Zwei kleinere Kühlbecken zur Reduzierung des 69 Grad heißen Quellwassers auf Badetemperatur, daneben die beiden 14 und 9 Meter messenden Bewegungsbecken und ein kleineres Dampfbad mit Hypokaustsäulen. Unter den Konturen der Stiftskirche und dem Friedrichsbad verlaufende weitere antike Grundrisslinien zeigen eine noch unerforschte Größenordnung des damaligen Badegeschehens an. Der Text zitiert die erhaltenen Fragmente der lateinischen Bauinschrift, deren Übersetzung mitteilt, dass Caracalla in seinem 16. Regierungsjahr aus eigenen Mitteln nach Beseitigung störender Felsen eine ältere Badeanlage wiederherstellte und mit Marmor ausschmückte.

**Revers:** Ein Becken im Augenblick der Flutung. Drei Sitzstufen gruppieren sich über Marmorplatten, die das Hypokaustniveau, überlagern. Thermalwasser ergießt sich aus der zuführenden Rohrmündung über die Beckenstufen. Die zentrale Bodenplatte ziert die Porträtstudie des Schwert- wie Lorbeer bekränzten Bauherrn Caracalla.

Jeweils auf den Beckenstufen situiertes lateinisches Text, von außen nach innen hin lesbar in der Übersetzung: >Antoninus Pius, Caracalla, 16. Regierungsjahr, Jahr 213 der heutigen Zeitrechnung, Aquae Aureliae (römisches Baden-Baden), Jahr 2748 römischer Zeitrechnung, seit der Gründung Roms<, (nun 1995/6).

Silber, 39 gr, Ø ca. 47 mm, Hochrelief  
Preis : 140,- € inkl. MwSt. + 6,90 € Versand

Kupfer, 40 gr. Ø ca. 44 mm, Hochrelief  
Preis : 70,- € inkl. MwSt. + 6,90 € Versand

1996 008



STEINSTRASSE 10-12  
D - 76530 BADEN-BADEN

tel.: +49 7221 25001  
mobil: +49 171 836 87 02

email: info@victor-huster.de  
www.victor-huster.de